

## **14-4 - Erste Ergebnisse zur Leistungsfähigkeit des Clearfield-Produktionssystems aus dem UFOP-Modellvorhaben im Vergleich zu praxisüblichen Herbizidanwendungen**

*First results about the efficiency of the Clearfield productionsystem in UFOP fieldtrials in comparison to most common herbicide strategies in Germany*

**Carolin Merker, Bernhard Carl Schäfer**

Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft, Lübecker Ring 2, 59494 Soest, Deutschland, merker.carolin@fh-swf.de

Ziel des UFOP-Modellvorhabens Clearfield-Raps ist eine objektive Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Produktionssystems (Clearfield-Sorte in Kombination mit Clearfield-Vantiga D 2,0 l/ha + Dash 1,0 l/ha) hinsichtlich der Bestandesentwicklung im Herbst, der Bekämpfung von Problemunkräutern, der Verträglichkeit gegenüber Herbizidmaßnahmen, des Ertrags und der Qualität (Ölgehalt) im Vergleich zu den bisherigen Standardsystemen. Als Problemunkräuter werden hier u.a. die Rauke-Arten, Storchschnabel-Arten und Hirtentäschel angesehen. Unter Standardsystem sind die in der Praxis etablierten Vorauf- und Nachauf-Behandlungen mit Colzor Trio 4,0 l/ha (VA-Behandlung) bzw. Butisan Gold 2,5 l/ha (NA-Behandlung) in Verbindung mit zwei Raps-Hybriden ohne Resistenz gegen Imazamox (Visby und Dimension) zu verstehen.

Der Modellanbau wurde in sechs verschiedenen Bundesländern (Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Bayern) an sieben Standorten für die Dauer von drei Jahren (2011/12 bis 2013/14) in Zusammenarbeit mit der Offizialberatung, privaten Dienstleistern, den Züchterhäusern der beteiligten Sorten (Monsanto, DSV, NPZ und Pioneer) und der BASF durchgeführt. Die Versuche wurden als randomisierte Blockanlage in vierfacher Wiederholung angelegt. Die bereitgestellten Flächen waren in Mulchsaat oder Pflugsaat bearbeitet und als Vorfrucht wurden Winterweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Wintergerste oder Sommergerste angebaut. Das verwendete Saatgut war mit den Beizen Premiun+DMM oder Elado+TMTD+DMM behandelt.

Im Beitrag wird besonders die herbizide Wirkung zu Vegetationsbeginn dargestellt, da dies der letztmögliche Zeitpunkt für eine Herbizidbehandlung im Nachauf ist, zu dem auch die über Winter aufgelaufenen Unkräuter noch erfasst werden können.

Als Leitunkräuter/-gräser traten in den ersten beiden Versuchsjahren auf den sieben Standorten Hirtentäschel, Ackerstiefmütterchen, Kamille-Arten, Ausfallgetreide, Vogelmiere, Rauke-Arten und Storchschnabel-Arten mit stark unterschiedlichen Unkrautdeckungsgraden auf. Bei Hirtentäschel zeigt die VA-Behandlung mit Clomazone die besten Bekämpfungserfolge. Bei Ackerstiefmütterchen liegt die herbizide Wirkung des CL-Herbizides im Durchschnitt auf dem Niveau der anderen Herbizide. Kamille wird sehr gut durch VA- und CL-Behandlung bekämpft, aber auch die anderen Herbizide zeigen eine gute Wirkung. Ausfallgetreide wurde in den ersten beiden Versuchsjahren an den meisten Standorten mit einer zusätzlichen Graminizidapplikation bekämpft, so dass ein direkter Vergleich der Standard-Herbizide mit dem Clearfield-Vantiga nur eingeschränkt möglich ist. Vogelmiere wird sehr gut von allen Herbiziden bekämpft. Rauke-Arten traten nur vereinzelt auf, so dass hier zum Zeitpunkt der Drucklegung keine Aussage über die herbizide Wirkung getroffen werden kann. Storchschnabel-Arten kamen besonders im zweiten Versuchsjahr verstärkt (UDG über 20 %) in Hessen und Süd-Bayern vor. Auf beiden Standorten zeigte das Clearfield-Vantiga eine gute bis sehr gute Wirkung.